

Spannender Krimi-Abend im Freiensteiner Lokaltheater

Ein fieser Ehemann, eine Frau, die den Verstand verliert und Gerechtigkeit mit langem Atem – die Freiensteiner Theatergruppe pur pur rot bringt diese Saison ein Kriminalstück auf die Bühne.

Von **Amir Ali**

Freienstein. – Ein Mord von vor 20 Jahren, ein Ehemann von süsser Boshaftigkeit und eine unterwürfige Gattin: Das sind die Zutaten. Auf der Freiensteiner Bühne des Theatervereins pur pur rot wird daraus während zweier Stunden auf leiser Flamme ein Krimi-Süppchen herangezogen. «Unser Ziel ist es, hier in Freienstein qualitativ hoch stehendes Theater zu bieten», hält Vereinspräsident Rolf Weber fest. Dabei wolle man mit möglichst hohem Standard auch Theaterinteressierte ansprechen, die sonst nach Winterthur oder Zürich fahren würden.

Nach Sartre und Molière versucht sich die Gruppe in ihrer nunmehr dritten Produktion an einem klassischen Kriminalstück. Entstanden ist das Theater pur pur rot aus der Tribüne Freienstein. Zwei Profis und fünf Laien sind aktuell dabei.

Greifbare Unbehaglichkeit

Unter der Regie von Reto Bucher inszeniert das kleine Ensemble das Stück «Gaslicht» des in den 1920er- und 1930er-Jahren erfolgreichen britischen Autors Patrick Hamilton. Es spielt in London um die Jahrhundertwende. Der dandyhafte Jack Manning-



BILD DAVID BAER

Subtile Dialoge: Gregor Schaller und Judith Graile als Mr. und Mrs. Manningham.

ham (Gregor Schaller) treibt seine Frau Bella (Judith Graile) mit subtiler Tyrannei langsam aber sicher in den Wahnsinn. Das fatale Verhältnis habe er in Bühnengang und räumlichem Stellungsspiel umzusetzen versucht, erklärt Bucher. So dreht Jack seiner Frau nicht bloss die Worte im Mund um, sondern auch immer wieder den Rücken zu.

Die hysterische Bella scheint ihrem Gatten hörig, ihr Glück und Unglück von seinem Zuspruch abhängig zu sein. Beinahe greifbar ist die Unbehaglichkeit, die das Paar zu Beginn der Geschichte von der Bühne herab verströmt. Abgerundet wird der gutbürgerliche englische Haushalt von der beherrzten Köchin Elisabeth (Monika Früh) und dem kecken Dienstmädchen Nancy (Melanie Ramseier). In Jacks nächtlicher Abwesenheit taucht ein geheimnisvoller Fremder auf, der schon bald zu Bellas Vertrautem wird. Der pensionierte Scotland-Yard-Inspektor Rough (Christoph Schaad) ist einem Raubmord auf der Spur, den er Jahre zuvor in der jetzigen Stube der Manninghams nicht hat auflösen können. Der ergraute Kriminalist und die in Selbstauflösung begriffene Ehefrau werden zu Verbündeten. Bella versorgt Roughs Spürnase mit ihren Beobachtungen, und der Inspektor a. D. hilft ihr, das verlorene Selbstvertrauen zurückzugewinnen. Unter anderem dank einiger kräftiger Schlucke aus Roughs Flachmann lüften die beiden das Geheimnis des flackernden Gaslichts – und verhelfen der Gerechtigkeit zum Sieg.

Aufführungen finden statt am 29./30. März, 3./4./5. sowie 11./12. April jeweils um 20 Uhr an der Dorfstrasse 19 in Freienstein. Reservationen unter Tel. 076/370 44 99 oder www.theater-purpurrot.ch